

# architektur • SÜD - 2019

## JOYSONQUIN

Alles wächst zusammen

Das Unternehmen ist auf beiden Seiten einer Straße angesiedelt, möchte aber gleichzeitig wachsen, modernisieren und optimieren. Für das Architekturbüro eine Herausforderung. Wie kann die Lösung aussehen? Man baut eine Brücke – wie SCHMELZLE+PARTNER ARCHITEKTEN beim Automobilzulieferer JOYSONQUIN in Rutesheim.

JOYSONQUIN ist ein junges, global agierendes, überdurchschnittlich erfolgreiches Unternehmen mit Standorten in Deutschland, Polen, Rumänien, China und Mexico. Der mittelständische Tier I-Zulieferer ist spezialisiert auf die Entwicklung von High-End-Interieur Komponenten im Automotive-Premiumsegment. Vom Marktführer für Dekorelemente und Lenkräder schaffen JOYSONQUIN-Produkte Emotionen im automobilen Innenraum. Mit neuen Ideen wie funktionsintegrierten Zierelementen und innovativen Fertigungstechnologien setzen sie erfolgreich Maßstäbe im Automobilbau.

Das schnelle Wachstum der Firma am Stammsitz in Rutesheim bedingte eine grundlegende Erweiterung der Flächen für Verwaltung, Entwicklung mit Prototypenbau und Produktion. Hierfür wurden in Rutesheim ca. 10 Mio. Euro investiert. Der vorgefundene Bestand befand sich auf gegenüberliegenden Seiten einer Straße und war auch hinsichtlich der Wegebeziehungen zwischen den Abteilungen zu optimieren.

Die Aufgabe der Architekten von SCHMELZLE+PARTNER aus Hallwangen im Schwarzwald bestand darin, mehr Raum für die mittlerweile ca. 220 Mitarbeiter zu schaffen, aus den zerstreuten Funktionseinheiten eine sinnvolle Einheit zu formen und ein hochmodernes Entwicklungszentrum zu integrieren.

Die Architekten lösten die Aufgabe durch eine verbindende Brücke, in der neue Verwaltungs- und Besprechungsräume sowie Labor und Entwicklung Platz fanden. So ergaben sich auch die gewünschten, kurzen Wege zwischen Entwicklung und Produktion und ein Gesamtgebäude, in dem jeder jeden trockenen Fußes erreichen kann.

Für das einheitliche Design des Gesamtkomplexes wurde Holz - als verbindendes Element zu den JOYSONQUIN-Produkten - zusammen mit Aluminium und Glas gewählt. Sowohl die Verwaltung als auch die bislang architektonisch eher vernachlässigte Produktion erhielten eine gleichermaßen hochwertige Fassade sowie innenarchitektonische und technische Ausstattung, sodass sich JOYSONQUIN heute aus einem Guss präsentiert und zwischen den Unternehmensfunktionen architektonische Demokratie gelebt wird.

Das Neubau- und Modernisierungsprojekt umfasst eine überbaute Grundfläche von 2.700m<sup>2</sup> bzw. eine Brutto-Geschossfläche von 4.400m<sup>2</sup>.

### PROJEKTDATEN

Bauherr:	JOYSONQUIN GmbH, Rutesheim
Planungsbeginn:	03.2015
Fertigstellung:	03.2018
BGF:	4.400 qm
Fotos:	Bernhard Kahrmann





## LUNOR

Mit Vertretungen in mehr als 40 Ländern ist Lunor weltweit für qualitativ hochwertige, zeitlose Brillenfassungen bekannt. Seit 10 Jahren ist die Marke Lunor im Besitz der Familie Fux. Gemeinsam geführt von Optikermeister Ulrich Fux und Sohn Michael Fux, mit Tochter Sophie Fux in leitender Funktion, arbeiten heute zwei Familiengenerationen zusammen mit 20 Mitarbeitern in Althengstett am Rand des Nordschwarzwalds an stilvollen Klassikern, die Prominente wie Uma Thurman, Tom Cruise, Steve Jobs, Elton John, Madonna und viele mehr weltweit bekannt gemacht haben.

Die überaus dynamische Entwicklung der Firma Lunor machte den Umzug von Verwaltung und Produktion an einen neuen Standort notwendig, der für weitere Expansionsoptionen Flächen bereithält.

Hochwertige Werkstoffe, handwerkliche Herstellung, kompromisslose Qualität – der Anspruch von Lunor an die eigenen Produkte wird im 2016 von SCHMELZLE+PARTNER ARCHITEKTEN realisierten, extravaganen Neubau architektonisch umgesetzt.

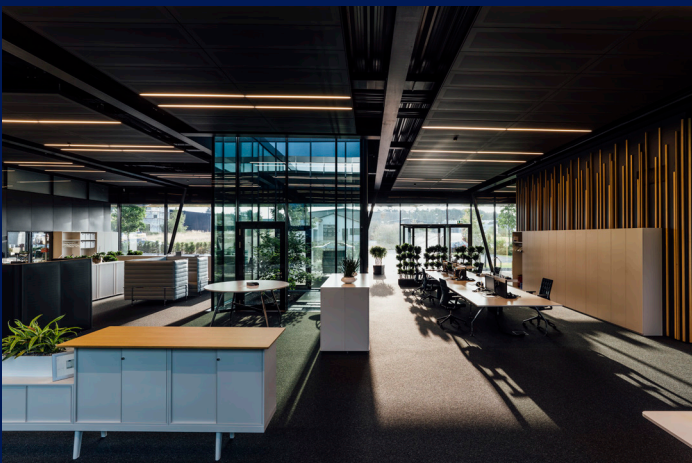
Die transparente Gesamtstruktur des Entwurfs schafft durch großzügige Verglasungen einen fließenden Übergang zwischen Außen- und Innenraum. Die Büroflächen richten sich gänzlich nach den Bedürfnissen der Mitarbeiter und sollen so das persönliche Wohlbefinden sowie die interne Kommunikation fördern. Um alle betrieblichen Abläufe ideal abzubilden, wurde in einem mehrtägigen Vitra-Workshop die optimale Anordnung der Bereiche zueinander erarbeitet. Drucker stehen an idealen Positionen, Besprechungstische dort, wo sich Teams schnell zusammenfinden können, Arbeitsplätze sind bedarfsgerecht dimensioniert. Im Büroteil befinden sich auch Produktion und Montage, die weder Lärm noch Schmutz erzeugen. Ein zentral positionierter Kubus beinhaltet alle technischen Versorgungssysteme sowie den Sanitärbereich und trennt die Büroflächen von den Besprechungsräumen und der Kantine, die in Richtung Naturschutzgebiet ausgerichtet sind. Dort wurde die raumhohe Verglasung > 4,20 Meter ohne zusätzliche Versteifung realisiert, um für maximale Transparenz zu sorgen. Speziell für Lunor entwickelte, mattschwarze Deckenelemente heizen und kühlen je nach Bedarf, unterstützt von Betonkernaktivierung im Boden und sind akustisch wirksam, um im Open Space Office eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten.

Eine raumhohe Rauchschutzwand trennt den Büro- und Produktionsbereich vom Lager und Versand. Es wird keine Verkehrsfläche zwischengeschaltet, der Übergang erfolgt direkt. Die Decke im Lager- und Logistiktrakt ist gleich ausgeführt wie im Bürobereich. Die Erweiterung des Lagers und der Produktion sind vorbereitet. Bei Expansion kann das Büro in Richtung Lager wachsen, indem die Rauchschutzwand nach rechts verschoben wird.

### PROJEKTDATEN

Bauherr:	Lunor AG, Bad Liebenzell
BRI:	8.800 cbm
BGF:	1.300 qm
Fotos:	Bernhard Kahrmann







## BAUDER

Das vor mehr als 160 Jahren gegründete Familienunternehmen Bauder in Stuttgart ist Europas führender Hersteller von Dachsystemen. Der Fokus liegt auf besonders hochwertigen und sicheren Dächern, die sich durch Langlebigkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit auszeichnen und auch als Gründach oder mit Anlagen zur Energiegewinnung ausgeführt werden. Bauder belegt in einer aktuellen, deutschlandweiten Umfrage zu Fairness und Partnerschaft Platz eins in der Baubranche und rangiert regelmäßig unter den besten Arbeitgebern in Deutschland.

Um mit dem Wachstum aufgrund des nachhaltigen Erfolgs langfristig Schritt halten zu können, erfolgte 2018 eine grundlegende bauliche Neuorientierung. Dafür wurde mit SCHMELZLE+PARTNER ARCHITEKTEN ein Masterplan für den kompletten Standort in Stuttgart-Weilimdorf entwickelt. 2018 entstand im ersten Bauabschnitt das neue Verwaltungsgebäude nur 80 m entfernt vom Bestandsgebäude. In den nächsten Bauabschnitten folgt der Abriss des alten Verwaltungsgebäudes, das dem Neubau eines Produktions- und Logistikgebäudes Platz machen wird.

Der TOP 100-Arbeitgeber hat mit dem neuen Verwaltungsgebäude beste Voraussetzungen für Mitarbeiterzufriedenheit und ein hervorragendes Arbeitsumfeld geschaffen. Es wartet mit einigen technischen Raffinessen auf und prägt eine ganz eigene architektonische Ästhetik.

Die Cobiax-Deckentechnik ermöglicht große, stützenfreie Flächen und reduziert den Betonverbrauch des Gesamtprojekts. Durch die Gewichtseinsparung konnten über dem Haupteingang sowie im obersten Stock überstehende Geschosse entstehen. Die integrierte Dachterrasse wird durch eine Luftbalkenkonstruktion abgedeckt. Die komplette Fassade ist mit weißem, 4 mm-starken Aluminiumblech verkleidet.

Im Inneren sind die Übergänge zwischen den Brandabschnitten praktisch nicht zu erkennen, denn sie sind als wandbündige Nischentüren ausgeführt. Heiz-Kühldecken sorgen im gesamten Gebäude für eine angenehme Klimatisierung. Im Kernbereich des Gebäudes liegen Versorgungs- und Funktionsräume, deren Wände statische Funktion haben. Dadurch und durch das variable Trennwandsystem ergibt sich große Flexibilität im Bürobereich, der den Kern umgibt. Es sind Raumgrößen vom Einzelbüro bis hin zum mehr als hundert Quadratmeter umfassenden, stützenfreien Großraumbüro möglich.

Bei der Planung wurde darauf geachtet, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine angenehme und attraktive Arbeitsumgebung erhalten. Für sie entstand neben dem Empfang beim Haupteingang als zentraler Ort der Kommunikation die Kantine, der ein großzügiger Terrassenbereich mit anschließendem Garten zugeordnet ist. Zusammen mit Besprechungsräumen ist die Kantine in einem zum Hauptgebäude um 90 Grad versetzten, einstöckigen Bereich untergebracht.

Das Gebäude selbst macht etwa in der Mitte einen Knick von 6 Grad. Abgerundete Gebäudeecken geben dem neuen Verwaltungsgebäude von Bauder eine besondere Ästhetik. Mit den unregelmäßig angebrachten, orangenen Fensterklappen wurde die Unternehmensfarbe markant am Gebäude als Marketinginstrument aufgenommen und trägt das Corporate Design wirkungsvoll nach außen.

### PROJEKTDATEN

Bauherr	Paul Bauder GmbH & Co. KG, Korntaler Landstraße 63, 70499 Stuttgart
Kenndaten	Brutto-Rauminhalt (BRI): 26.029 cbm
Brutto-Grundfläche	(BGF): 6.710 qm
Fotos:	Bernhard Kahrmann

## ZELTWANGER

ZELTWANGER Maschinenbau ist einer der führenden Fertigungsdienstleister für hochpräzise und komplexe Bauteile in Baden-Württemberg. Das Unternehmen liefert komplette Lösungen aus einer Hand: vom Einzelteil über vormontierte Baugruppen bis hin zu endmontierten, mechanisch, pneumatisch und elektrisch getesteten Komplettmaschinen. Die Kunden stammen aus dem Werkzeugmaschinenbau, der Medizintechnik, der Biotechnologie, dem Pharmabereich, der Automotive-Branche, der Halbleiterindustrie, der optischen Industrie oder auch aus dem Bereich des anspruchsvollen Verpackungsanlagenbaus.

Mit dem Erweiterungsbau wurde die zweite Stufe des Masterplans von SCHMELZLE+PARTNER ARCHITEKTEN umgesetzt. Die Planung beinhaltet eine Neuorganisation der Produktions- und Warenströme. So wurde der Warenein- und -ausgang neu positioniert und über einen zentralen Schwerlasthof erschlossen. Dadurch können sämtliche Logistikbewegungen witterungsunabhängig unter Dach oder in den sogenannten Kalthallen abgewickelt werden. Die neu entstandenen Produktionsflächen ermöglichen eine problemlose Vermischung mit dem Bestand. Die hohen Maßhaltigkeitsanforderungen an die Produkte werden durch eine hochmoderne technische Gebäudeausstattung (TGA) gewährleistet. Die kompletten Produktions- und Logistikflächen sind mit Lüftungs- und Klimatechnik ausgestattet. Alle Flächen sind mit Krananlagen ausgestattet, was maximale Flexibilität in Fertigung und Montage ermöglicht.

Im nördlichen Teil des Gebäudekomplexes wurden die zentralen Sanitärbereiche für die Mitarbeiter, sowie ein wohnlich gestaltetes Betriebsrestaurant mit parkähnlichen Außenanlagen gebaut. Im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss befinden sich zeitgemäße Open Space Verwaltungsbereiche für Produktentwickler, Ingenieure und den administrativen Bereich sowie vielfältige Möglichkeiten für Besprechungen und Meetings in medientechnisch modern ausgestatteten Räumen. Außerdem befinden sich im 1. Obergeschoss die Schulungsräume der ZELTWANGER Akademie. Für ZELTWANGER ist die direkte Beziehung zwischen Produktion und Administration sehr wichtig, weshalb beide Bereiche einander sehr eng zugeordnet wurden und lediglich durch einen Brandabschnitt getrennt sind – es gibt immer wieder Sichtbeziehungen zwischen den Bereichen, die durch T90 Verglasungen ermöglicht wurden.

Für den gesamten Gebäudekomplex wurde die ZELTWANGER-CI architektonisch aufgegriffen. Hierfür verwendeten die Architekten lediglich 3 Materialien: Alu-Glas Fassaden, Alucobond Kassetten und Keramikmodule von Moeding. Ziel war es, die Präzision und den hohen Qualitätsanspruch von ZELTWANGER in den Gebäuden erkennbar zu machen. Entstanden ist ein scharfkantiges, exaktes und kubisches Gebäude mit einer hohen Transparenz durch großflächige Verglasungen in einem reduzierten und zeitlosen Design mit hohem Wiedererkennungsgrad.

Im Außenbereich wurde Wert auf eine natürliche Umgebungsgestaltung gelegt. Im Bereich des Parks, der von den Mitarbeitern genutzt werden kann, entsteht durch eine Vielzahl verschiedener Grünpflanzen und die reduzierte Aluminiumfassade eine reizvolle Spannung. Im Bereich des Haupteingangs wird durch die Verwendung von rohen Stahlblechen als Stelen mit einer Höhe von ca. 6 m der Bezug auf die im Betrieb verarbeiteten Materialien hergestellt. An diesen Stelen wurde eine Glasscheibe zur Überdachung des Hofbereiches abgehängt. Nach Abschluss der Baumaßnahmen wurde auch der komplette Bestand auf den aktuellen Stand der Technik gebracht – energetisch, technisch, sowie in Form und Gestaltung. Unterschiede zwischen den Bauabschnitten I und II – Bauabschnitt I wurde 1997, also vor mehr als 20 Jahren realisiert – sind nicht zu erkennen. Es ist ein homogenes Bild der Gesamtliegenschaft entstanden. 2018 wurde die neue ZELTWANGER Maschinenbaufabrik von 170 Mitarbeitern bezogen. Seither produziert ZELTWANGER Industrie 4.0-fähige und hochwertigste Produkte in einem der modernsten Maschinenparks Deutschlands und liefert sie weltweit aus.

### PROJEKTDATEN

Bauherr	ZELTWANGER Maschinenbau GmbH, Eisenbahnstraße 158, 72072 Tübingen
Brutto-Rauminhalt (BRI):	60.763,034 cbm
Netto-Grundfläche (NGF):	8.245,48 qm
Fertigstellung:	2018
Fotos:	Bernhard Kahrmann



**SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA,**

Am Sonnenrain 17 . 72280 Hallwangen

TEL +49 (0) 7443 9606-0

FAX +49 (0) 7443 9606-28

architekten@schmelzle.de

www.schmelzle.de





# Ihr Spezialist im Holzbau



**ZÜBLIN Timber** steht für anspruchsvolle und zukunftsweisende Lösungen im Holzingenieurbau. Aus einer Hand bieten wir die Entwicklung, Produktion, Lieferung und Ausführung hochwertiger Holzbausysteme – von einfachen Tragwerken über den komplexen Ingenieurholzbau bis hin zur schlüsselfertigen Bauausführung. Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden gestalten wir effiziente Lösungen und nachhaltige Lebensqualität.  
[www.zueblin-timber.com](http://www.zueblin-timber.com)

**ZÜBLIN**  
TEAMS WORK.

architektur • SÜD - 2019

Herausgeber

Alexander Otto  
extraWerbung  
Berliner Straße 284  
63067 Offenbach  
Fon: +49 69 60605453  
Fax: +49 69 60605458  
[agenturextra@aol.com](mailto:agenturextra@aol.com)

Ausgabe: architektur · SÜD - 2019

Chefredaktion: Alexander Otto  
Teamleitung: R. Otto  
Satz: [www.uepsilon.com](http://www.uepsilon.com)

Druck: ROTOGRAFIKA d.o.o. Subotica  
Copyright: Alle Rechte vorbehalten

Jede Form von Vervielfältigung oder gewerblicher Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Keine Haftung für den Inhalt von redaktionellen Beiträgen und Anzeigen.

Für alle abgedruckten Fotos sind die Beitragsteller und Auftraggeber allein verantwortlich. Sie versichern, dass alle Veröffentlichungsrechte bei Ihnen liegen.

ISBN 978-3-00-063242-6

**Bildnachweis Titelseite – von oben**

**Ferdinand Heide Architekt BDA, Frankfurt**

RMCC Wiesbaden  
Foto: Thomas Ott, Mühlital

**wulf architekten, Stuttgart**

BILDUNGSZENTRUM BENZBERG, Markgröningen 2013-2017  
Foto: Markus Guhl für wulf architekten

**Oliv GmbH Thomas Sutor Architekt, München**

NEW EASTSIDE MUNICH

**Obel-Architekten GmbH, Donauwörth**

Gymnasium, Mering  
Foto: Richard Kende

**SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA,**

Hallwangen  
JOYSONQUIN  
Foto: Bernhard Kahrmann